Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

78 (29.9.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 78. Mittwoch den 29. September **1841.**

Die Rettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens durch den Grenzaufseher Josef Bruker in Meersburg betreffend.

(Nr. 17,496.) Grenzaufseher Josef Bruker in Meersburg hat den Knaben Jakob Giray von dort mit eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens im Bodensee gerettet, welche rühmliche Handlung zur Ehre des Retters andurch veröffentlicht wird.

Konstanz, den 24. September 1841.

Großh. Regierung des Seekreises.
v. Sensburg.

Vdt. Waldmann.

Bekanntmachung.

(Nr. 17,192.) Durch den Austritt des Stipendiaten Marx Aurel Höfle von Markdorf ist das bei der Domdekan Leonard von Papusschen Stiftung dahier bestehende jährliche Stipendium von 120 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um dasselbe müßen die Gymnasialschulen zurückgelegt haben, ihre leztjährigen, die Note erster Klasse und guter Sitten nachweisenden Zeugnisse beibringen, und mit dem Anfang des bevorstehenden Winterkurses zu den philosophischen Studien übergehen.

Die Bittschriften sind bei dem für die Distriktsstiftungen aufgestellten Verwaltungsrath dahier binnen 4 Wochen einzureichen.

Konstanz, den 20. September 1841.

Großh. Regierung des Seekreises.
v. Sensburg.

Vdt. Einhart.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(3) Stühlingen. [Fahndung.] Der Schäferknecht Joh. Georg Reichert von Jestingen, Königl. Würtemb. Oberamts Kirchheim, hat sich im diesseitigen Amtsbezirke mehrere Unterschlagungen zu Schulden kommen lassen.

Was wir Behufs der Fahndung hiemit veröffentlichen.

Stühlingen, den 17. September 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Dienstverweser Kaiser.

Personsbeschrieb:

Alter 29 Jahre; Größe 5′ 5″ 10‴; Statur schlank; Angesicht länglicht; Haare blond; Stirne breit; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase spiz; Wangen etwas eingefallen; Mund proportionirt; Zähne gut; Kinn länglicht; Beine gerade; besondere Kennzeichen: keine.

Dieser Schäferknecht trägt einen schwarzen Mantel, einen runden schwarzen Filzhut, ein rothes Gilet, braun gestreifte Sommerhosen, eine mit Silber beschlagene Tabackspfeife und einen Stock

oben mit Draht gebunden und unten mit einem Knopf versehen.

(1) Heidelberg. [Conscriptionspflichtiger.] Nachträglich zu unserer Verkündigung vom 13. d. M. wird weiter bekannt gemacht, daß der am 21. August 1821 in der hiesigen Entbindungsanstalt geborene Friedrich Krämer, Sohn der angeblichen Anna Maria Krämer von Mannheim, an lezterem Orte mit seiner Mutter nicht ausfindig gemacht werden kann, daher er da, wo sein wahrer Name und sein Heimathsrecht in einer inländischen Gemeinde ausgemittelt wird, zur Erfüllung seiner Conscriptionspflicht angehalten werden wolle.

Heidelberg, den 20. September 1841.

Großh. Oberamt.

Deurer.

(1) Kenzingen. [Conscriptionspflichtige.] Laut pfarramtlichen Taufbuchsauszügen wurden im Jahre 1821 geboren:

Zu Herbolzheim

den 30. August: Raimund Schöpf, Sohn des Korbmachers Michael Schöpf von Sasbach und der Maria Anna Beitzin.

Zu Nordweil

den 29. Oktober: Sebastian Laudescher, Sohn des herumziehenden Maurers Martin Laudescher von Wehingen im Würtembergischen und der Katharina Jäk von Maienheim im Elsaß.

Da der Aufenthalts- und Heimathsort der Eltern und der Söhne nicht ausgemittelt werden konnten, und es möglich wäre, daß sie im Großherzogthum irgendwo heimathsberechtigt sind, so bringen wir dieses anmit zur öffentlichen Kenntniß, um den Raimund Schöpf und Martin Laudescher, wenn sie noch am Leben sein sollten, zur Conscription pro 1842 beiziehen zu können.

Kenzingen, den 17. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Nombride.

(2) Wolfach. [Conscriptionspflichtiger.] Paul Jung, Sohn des Johann Jung, Invalid aus Kassel, im Herzogthum Kleve, und der Maria Magdalena Fiedler von Konstanz, wurde nach dem pfarramtlichen Auszug von Wolfach am 26. Juni 1821 daselbst getauft, und gehört nunmehr zur Conscription pro 1842. Da dessen Heimath und Aufenthalt dahier unbekannt ist, so bringen wir dieses Behufs des Eintrags in die Aufnahmsliste der betreffenden Gemeinde zur öffentlichen Kenntniß.

Wolfach, den 19. September 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Fernbach.

(3) Heidelberg. [Conscriptionspflichtige.] Da bei einigen in der hiesigen Entbindungsanstalt im Jahr 1821 geborenen Knaben theils falsche Heimathsorte, theils falsche Geschlechtsnamen angegeben worden sind, und die unten benannten jungen Leute deswegen nicht ausfindig gemacht werden konnten, so machen wir dieses öffentlich bekannt, damit wenn die Untenbenannten als irgendwo betroffen und ihre wahre Namen und Herkunft ausgemittelt werden, die betreffende Behörde sie zur Erfüllung ihrer Conscriptionspflicht anhalten kann.

Heidelberg, den 14. September 1841.

Großh. Oberamt.

Deurer.

Sebastian Philipp Jakob Wöhrer, geb. 5 Juli 1821, angeblicher Sohn des Leonhard Wöhrer von Gölshausen;

Josef Karl Müller, geb. 18. August 1821, Mutter: angeblich Margaretha Estes aus Berstadt;

Johannes Wikenmayer, geb. 23. September 1821, Mutter: angeblich Sybilla Wikenmayer aus Eppelheim;

Johannes Sepp, geb. 27. Oktober 1821, Mutter: Margaretha Sepp von Schönberg;

Heinrich und Friedrich Kern, Zwillinge, geb. 30. Oktober 1821, Muter: Maria Kern von Oberhausen;

Jakob Harten, geb. 7. Dezember 1821, Mutter: Elisabeth Harten von Bruchsal;

Peter Jakob Gassenmayer, geb. 5. Januar 1821, Mutter: Katharina Gassenmayer aus Gochsheim;

Friedrich Beutesboch, geb. 11. Januar 1821, Mutter: Anna Maria Beutesboch aus Pforzheim;

Peter Unzer, geb. 10. Februar 1821, Mutter: Maria Eva Unzer von Hilsbach;

Johann Andreas Stuber, geb. 20. Juni 1821, Mutter: Eva Magdalena Stuber von Ochsenbach;

Gottfried Bäder, geb. 20. Juni 1821, Mutter: Christine Bäder aus Dertingen;

Josef Friedrich Mehl, geb. 11. Oktober 1821, Mutter: Friederike Mehl aus Sulz;

Friedrich Kühner, geb. 10. März 1821, Mutter: Christine Kühner von Stein bei Pforzheim;

Karl August Berlin, geb. 17. April 1821, Mutter: Therese Berlin von Struburg.

(1) Hüfingen. [Aufforderung.] Die Maria Braun von Lauffen, Oberamtsgerichts Rottweil, soll in einer Untersuchungssache einvernommen

werden. Der jezige Aufenthaltsort derselben ist unbekannt, und konnte bis jezt nicht ausgemittelt werden. Wir ersuchen deshalb sämmtliche Policeibehörden der gedachten Maria Braun, im Falle sie irgendwo betroffen werden sollte, aufzugeben, sich ungesäumt bei dem diesseitigen Bezirksamt zu stellen.

Hüfingen, den 23. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Fischer.

Signalement:

Die Maria Braun ist ungefähr 19 bis 20 Jahre alt; von Statur groß; Gesicht rund; Gesichtsfarbe gesund; Haare blond; Stirne nieder; Augenbraunen weißlich; Nase spizig; Mund groß; Augen blau; Kinn gewöhnlich; Zähne gut; besondere Kennzeichen: keine.

(1) Eberbach. [Aufforderung.] Der ledige Glasermeister Heinrich Baudenix von Unterschefflenz, welcher wegen Diebstahls dahier in Untersuchung stand, hat sich dem Vollzuge der gegen ihn erkannten urtheilsmäßigen Strafe durch Entfernung aus seinem Wohnort entzogen.

Da sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich bei der diesseitigen Stelle unverweilt zu sistiren, und werden zugleich die verehrlichen Policeibehörden ersucht, auf den gedachten Glaser Heinrich Baudenix, dessen Signalement wir jedoch nicht mitzutheilen vermögen, fahnden, und ihn im Betretungsfall anher einliefern zu lassen.

Eberbach, den 13. September 1841.

Gr. bad. f. l. Bezirksamt.

Kuntz.

(1) Schönau. [Aufforderung.] Johann Baumgärtner von Herrischried, Amts Säckingen, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird aufgefordert, binnen 4 Wochen zur Erstehung der ihm zuerkannten Strafe sich dahier zu stellen, widrigenfalls Fahndung gegen ihn verfügt werden wird.

Schönau, den 18. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Heß.

(1) Emmendingen. [Aufforderung.] Nachdem gegen den zur Ergänzungsconscription von 1841 gehörigen Lorenz Krai, Bäcker von Bahlingen, welcher sich bei der Assentirung nicht eingefunden hatte, schon bereits der Abwesenheitsproceß eingeleitet war, hat sich derselbe nachträglich gestellt, worauf er zum großh. Infanterieregiment Erbgroßherzog Nr. 2, zu Durlach, als Soldat eingetheilt, sofort aber mit Urlaubspaß in seine Heimath entlassen wurde; allein anstatt nach Hause, begab er sich in das Ausland, wie verlautet nach Straßburg, auf die Wanderschaft.

Derselbe wird nun aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder dahier oder bei seinem Regimente zu stellen, und über seinen Austritt zu verantworten, widrigens er der Desertion für schuldig und des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, auch in die gesezliche Vermögensstrafe verfällt würde, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung auf Betreten.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf ihn zu fahnden, zu welchem Behufe sein

Signalement

mitgetheilt wird.

Alter 24¾ Jahre; Größe 5′ 4′ 4″; Körperbau schlank; Farbe des Gesichts gesund; Farbe der Augen blau; Farbe der Haare blond; Nase mittlere; Religion evangelisch; Profession Bäcker.

Emmendingen, 20. September 1841.

Großh. Oberamt.

Sulzberger.

(1) Salem. [Diebstahl.] Vom Montag den 20. bis auf Freitag den 24. September d. J. wurden der ledigen Maria Anna Nabholz zu Owingen, mittels Einsteigens, aus einer Kammer circa 10 Pfund Bettfedern in zwei Ziechen entwendet. Eine der Bettziechen, nämlich die größere, ist von grobem reistenem Tuche, weiß gebleicht und abgenüzt, hat eine Länge von 2½ Ellen und ist eine Ellen breit, ohne besondere Kennzeichen, als daß die Oeffnung nicht eingesaumt ist, und sich unmittelbar unter der Oeffnung ein Loch in der Größe eines Kronenthalers befindet. Das zweite Ziechle ist etwas kleiner und von gebleichtem reistenen, jedoch etwas feinerem Tuche als das erstere und ohne alle Kennzeichen.

Der Werth dieser entwendeten Federn beläuft sich auf 20 fl.

Salem, den 25. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(1) Salem. [Diebstahl.] Dem Bürgermeister Urnau von Oberuhldingen wurde vom 11. bis zum 13. September d. J. von seinem auf dem Felde gestandenen Pflug folgendes entwendet:

1) der Pflugring;
2) ein Wagnagel.

Salem, den 26. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Möhringen. [Diebstahl.] Am 17. September d. J. sollen dem Volontair beim fürstl. fürstenb. Oberhüttenamte zu Bachzimmern, Karl Wagner von Pforzheim, sechs niederländische Zehnguldenstücke, auf deren einer Seite der Kopf des Königs Wilhelm, auf der andern das niederländische Wappen geprägt ist, von dem Abtritte des Hüttenwirthshauses zu Bachzimmern weggekommen sein, wo er dieses Geld in einer Gurte liegen gelassen.

Dasselbe soll in einem Stück eines Briefes eingewickelt gewesen sein, der hübsch geschrieben sei, auf welchem Stück sich aber weder die Adresse noch die Unterschrift des Briefstellers befindet.

Wir machen dieses bekannt, um auf das entwendete Geld sowohl als auf den Thäter, der zur Zeit noch unbekannt ist, gefälligst zu fahnden, und uns den leztern im Betretungsfall zu überliefern.

Möhringen, den 23. September 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Manz, Dienstverweser.

(1) Blumenfeld. [Diebstahl.] Unterm 14. d. M. wurde dem Salomon Rothschild von Worblingen auf seinem in der Gemarkung Bißlingen zugehörigen 2 Vierling Ackerfeld der darauf befindliche Haber entwendet.

Wir bringen dieses Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Blumenfeld, den 10. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(1) Neustadt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 27. auf den 28. v. M. wurde mittels Einbruchs der Wittwe Magdalena Feßer zu Falkau folgende Gegenstände entwendet:

2½ Ellen dunkelgrünes wollenes Tuch, im Werth 4 fl.;

ohngefähr 8 Ellen Leinwand in mehreren Stücken, werth 2 fl. 40 kr.;

dto. 5 Ellen kudernes Tuch, gebleicht, werth 1 fl. 30 kr.;

dto. 7 Ellen roher Wüfling, werth 2 fl. 20 kr.; und einige alte abgetragene Mädchenhemden, von denen keine Zeichen angegeben werden können;

ein neues Mädchenhemd für ein zwölfjähriges Mädchen, von kudernem Unterstock und reistenen Hemdärmeln, werth 48 kr.;

ein Regenschirm von braunem Baumwollenzeug, nicht mehr neu, mit gestreiften Enden und einem glatten schwarzen Handgriff in Form eines Hakens, werth 1 fl. 42 kr.;

zwei Paar Weiberschuh, wovon das eine Paar etwas älter als das andere ist, werth 1 fl. 48 kr.;

ein Paar Kinderschuhe, werth 48 kr.;

zwei dto. Strümpfe von Baumwollengarn (blau), werth 48 kr.;

eine blaue Schürze für ein zwölfjähriges Mädchen, von gestreiftem Baumwollenzeug, werth 20 kr.;

drei Knäuel Faden, werth 18 kr.;

ein Stück Seife, werth 4 kr.;

ein Pfund Kaffee, noch ungebrannt, werth 28 kr.;

ein baumwollenes Halstuch von mehreren Farben, mit Franzen, werth 1 fl.;

ein braun baumwollenes Schnupftuch mit Blumen, werth 48 kr.

Was anmit zur Fahndung bekannt gemacht wird.

Neustadt, den 23. September 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(2) Stetten. [Diebstahl.] In der Nacht vom 10. auf den 11. d. M. sind dem Bürger Johann Straub zu Oberglashütten zwei Kühe aus dem Stall entwendet worden.

Die eine derselben ist von rother Farbe mit einer Bläße auf der Stirne und circa 6 Jahre alt. Das linke Horn ist abwärts gebogen.

Diese Kuh wird geschäzt auf 50 fl.

Die andere ist von gelber Farbe, circa 4 Jahre alt, nicht gar groß, und trägt schön gestellte aber kleine Hörner. Werth 40 fl.

Dieß wird zum Zwecke der Fahndung hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Stetten, den 11. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Heuberger.

(2) Bonndorf. [Diebstahl.] In der Nacht vom 31. August auf den 1. September d. J. wurden dem Bürger Dominik Schelb zu Faulenfürst aus einem unverschlossenen Schopf zwei eiserne Radreife, wovon der eine 4′ 2½″ hoch und 2½″ breit war, ungefähr 50 Pfund im Gewicht und einen beiläufigen Werth von 7 fl. 30 kr.; der andere aber 4′ hoch, 2 Zoll breit und ziemlich abgenuzt war, im Gewicht ohngefähr 30 Pfund, und einen Werth von 4 fl. hatte, entwendet.

Dies wird zum Zwecke der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit veröffentlicht.

Bonndorf, den 16. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(2) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Bauer Franz Josef Stritt von Grafenhausen wurde

in der Nacht vom 29. auf den 30. v. M. von seinem Pfluge auf freiem Felde ein Sech, welches auf jeder Seite mit den Buchstaben F. I. und verschlungenem ST. bezeichnet war, und einen beiläufigen Werth von 3 fl. 30 kr. hatte, entwendet.

Wir bringen dies zum Zwecke der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Bonndorf, den 16. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Nober.

(3) Konstanz. [Diebstahl.] Der Kellnerin im Hagerischen Bierhaus dahier, Lisette Reiber, ist aus ihrer offenen Schlafkammer heute ein großes blauseidenes Halstuch mit Blumen, im Werth von 2 fl. 42 kr., und am 8. d. M. ein blaues Halstuch per 1 fl. werth, und ein rother baumwollener Schurz per 16 kr. werth, entwendet worden, was zur Fahndung bekannt gemacht wird.

Konstanz, den 17. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Frei.

(3) Konstanz. [Diebstahl.] Im Juni d. J. wurde dem Israeliten Gump von Wangen eine silberne Uhr, welche römische Stunden und Tagszahlen und ein porcellainenes Zifferblatt hat, sowie einem Knechte, dessen Name unbekannt ist, ein leinenes Hemd entwendet, welcher Entwendung die Elisabetha Wett von Schnerkingen dringend verdächtig ist, was Behufs der Fahndung auf diese Gegenstände bekannt gemacht wird.

Konstanz, den 18. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

(2) Konstanz. [Bekanntmachung.] Im Orte Langenrain ist unter dem Hornvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Wir haben hierwegen Ortssperre daselbst angelegt, und bringen dies hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Konstanz, den 20. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

(2) Saline Dürrheim. [Bekanntmachung.] In Folge hoher Legitimation wird von heute an der Sack Viehsalz von zwei Zentnern um vier Gulden dahier abgegeben.

Saline Dürrheim, den 20. September 1841.

Großh. Salinenkasse.

Eberstein.

Villingen. [Widerruf.] Der wegen Diebstahls ausgeschriebene Kaspar Hägele von Eberfingen, wurde durch die Gendarmerie eingeliefert, daher die diesseitige Aufforderung vom 6. d. M. zurückgenommen wird.

Villingen, den 21. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(3) Engen. [Dienstantrag.] Der schon früher ausgeschriebene zur Zeit noch unbesezte Theilungscommissariatsbezirk wird Behufs der Anmeldung hiemit wiederholt in Antrag gebracht.

Engen, den 18. September 1841.

Gr. bad. f. f. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

(3) Ettenheim. [Dienstantrag.] Bei diesseitiger Stelle ist ein Actuariat mit einem Gehalt von 350 fl. offen, das mit einem recipirten Scribenten wieder besezt werden soll. Der Eintritt kann innerhalb 4 Wochen geschehen.

Ettenheim, den 16. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rieder.

Neustadt. [Bürgermeisterwahl.] Der für die Gemeinde Altglashütten zum Bürgermeister gewählte Spieluhrenmacher, Johann Schöpperle, wurde heute in dieser Eigenschaft bestätigt, verpflichtet, und in den Dienst eingewiesen.

Neustadt, den 14. September 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Blumenfeld.

(1) Am 21. August d. J. wurden auf dem Hohranden bei Neuhaus einem unbekannten Schmuggler, der entfloh, 1 Pfund Kaffee und 18 Pfund Zucker in 4 Hüten abgenommen; sofort durch das Grenzaufsichtspersonale aufgegriffen.

In Gemäßheit des §. 27. des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

Bonndorf. [Confiscation.] Nachdem sich auf das Ausschreiben vom 3. v. M., Nr. 9921, der Eigenthümer der am 27. auf den 28. Juli d. J., auf den Weg im Tausheimer Wald aufgegriffenen 82½ Pfund Zucker, 3 Pfund Kaffee und einer Zipfelkappe, bisher nicht gemeldet hat, so werden dieselben für consfiscirt erklärt.

Bonndorf, den 18. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Nober.

Bonndorf. [Confiscation.] Nachdem sich auf das Ausschreiben vom 13. Juli d. J., Nr. 8929, der Eigenthümer der am 7. Juli d. J. bei der Blumegger Mühle aufgegriffenen 36 Pfund Zucker bisher nicht gemeldet hat, so wird derselbe nunmehr für confiscirt erklärt.

Bonndorf, den 18. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Oberamt Rastatt

(1) zwischen dem großh. Domänenärar und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Würmersheim;

im Stadt- und Landamt Wertheim

(1) zwischen der fürstl. Löwenstein gemeins. Rentei Wertheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Vokenroth;

im Bezirksamt Villingen

(2) zwischen der Grundherschraft von Verstett in Karlsruhe und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Bekhofen, hinsichtlich des großen, kleinen und Heuzehntens;

im Bezirksamt Villingen

(3) zwischen den privatzehntberechtigten Michael Krebs, Anton und Kaspar Hirt zu Ueberauchen und den zehntpflichtigen Wiesenbesizern daselbst;

im Oberamt Rastatt

(3) zwischen der Pfarrei Durmersheim und den Zehntpflichtigen auf Würmersheimer Gemarkung;

(3) zwischen dem großh. Domänenärar und den Zehntpflichtigen auf Steinmauerer Gemarkung;

(3) zwischen dem Bickesheimer Kapellenfond und den Zehntpflichtigen auf den Gemarkungen Durmersheim und Würmersheim;

(3) zwischen dem großh. Domänenärar und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Oberweier am Eichelberg;

im Bezirksamt Ettlingen

(3) zwischen dem großh. Domänenfiscus und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Ettlingen, hinsichtlich des Weinzehntens;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim

(3) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Leiningen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Werbachhausen.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Wertheim. [Erkenntniß. Die Ablösung des der Pfarrei Nassig auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens betreffend.] Da ungeachtet der amtlichen Aufforderung vom 28. Juni 1838 drittere Berechtigte sich nicht angemeldet haben, so werden solche mit ihren Ansprüchen lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 1. September 1841.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

(1) Wertheim. [Erkenntniß. Die Ablösung des der fürstl. Löwenstein Freudenb. Kellnerei auf der Gemarkung Oedengesäß zustehenden Zehntens betreffend.] Da sich auf die amtliche Aufforderung vom 18. Febr. l. J., Nr. 5263, weitere Berechtigte nicht gemeldet haben, so werden solche lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 1. September 1841.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

(1) Wertheim. [Erkenntniß. Die Ablösung des der fürstl. Löwenstein gem. Rentei Wertheim auf Lindelbacher Gemarkung zustehenden Zehntens betr.] Nachdem ungeachtet der amtlichen Aufforderung vom 15. Mai l. J., Nr. 6030, keine weitern Ansprüche erhoben wurden, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten nunmehr an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 1. September 1841.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

(3) Oberkirch. [Erkenntniß.] Da ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 22. Mai d. J. Niemand Ansprüche auf das Ablösungskapital des dem Großh. Domänenfiskus auf der Gemarkung Zusenhofen zustehenden Zehntens erhoben hat, werden diejenigen, welche solche zu machen gedenken, nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Oberkirch, den 9. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Jüngling.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Engen

(1) von Welschingen, gegen den in Gant erkannten Bürger Sebastian Schreibtinger, auf Montag den 18. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr;

(1) von Welschingen, gegen den in Gant erkannten Bürger Stefan Müller, auf Montag den 25. Oktober, Vormittags 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Bonndorf

(1) von Füezen, gegen den in Gant erkannten Sebastian Götz, auf Dienstag den 26. Oktober, früh 8 Uhr.

(3) Ueberlingen. [Gläubigeraufruf.] Auf Ableben der Ehefrau des hiesigen Bürgers und Landwirths, Franz Heudorf, Katharina, geb. Kimmacher, hat deren großjähriger Sohn, Karl Heudorf dahier, als einziger Erbe des mütterlichen Vermögensantheils, diese Erbschaft nur unter Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die Gemeinschaftsmasse der Franz Heudorf'schen Eheleute dahier Ansprüche machen, aufgefordert solche

Mittwoch, den 20. Oktober 1841,

Morgens 9 Uhr, vor der Theilungscommission dahier persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, widrigenfalls ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Ueberlingen, den 16. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Rastatt. [Mundtodterklärung.] Der ledige volljährige Bürgerssohn Alexander Zoller von Iffezheim wird hiemit wegen Geistesschwäche entmündigt, und unter Curatel seines Vaters, des Bürgers Bathasar Zoller daselbst, gestellt.

V. R. W.

Rastatt, den 14. September 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(3) Mößkirch. [Aufforderung.] Felix Glogger von Kreenheinstetten, geboren im Januar 1781, hat sich im Jahre 1806 heimlicher Weise von Haus entfernt, ohne seither von sich Nachricht zu geben. Derselbe wird deshalb aufgefordert, binnen Jahresfrist sich dahier zu stellen oder Nachricht von seinem Aufenthalt zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und sein Vermögen von circa 100 fl. den nächsten Intestaterben gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Mößkirch, den 15. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Meßmer.

Kauf-Anträge.

(1) Engen. [Bauaccordbegebung.] Samstag den 23. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, wird auf dem Gemeindehaus in Bießendorf der Bau einer neuen Pfarrkirche an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden.

Der Riß und Ueberschlag der Kosten, welch leztere sich auf 9362 fl. 34 kr. belaufen, können auf diesseitiger Amtskanzlei täglich eingesehen werden.

Nur solche Meister von Bauhandwerkern können den Accord übernehmen, welche durch Kenntnisse und gutes Betragen sich das nöthige Vertrauen erworben haben, und sich über hinreichendes Vermögen ausweisen können.

Die übrigen Bedingnisse werden am Steigerungstage selbst bekannt gemacht werden.

Engen, den 25. September 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

(2) Ueberlingen. [Bauarbeiten und Materialienversteigerung.] Am Donnerstag den 28. Oktober l. J. werden die Bauarbeiten und Mate-

rialienlieferung zu einem neuen Pfarrhause und den Oeconomiegebäuden in Mahlspüren öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Die Kosten sind nachstehendermaßen überschlagen:

A. Pfarrhaus.

Maurerarbeit	677 fl.	43 kr.
Materialien	1105 „	38 „
Steinhauerarbeit	352 „	24 „
Zimmermannsarbeit sammt Materialien	714 „	28 „
Schreinerarbeit	356 „	48 „
Schlosserarbeit	236 „	— „
Glaserarbeit	232 „	15 „
Hafnerarbeit	144 „	— „
Flaschnerarbeit	3 „	30 „
Tüncherarbeit	167 „	49 „
B. Oeconomiegebäude.		
Maurerarbeit	268 „	45 „
Materialien	420 „	54 „
Zimmermannsarbeit sammt Materialien	1216 „	29 „
Schreinerarbeit	18 „	36 „
Schlosserarbeit	84 „	13 „
Glaserarbeit	17 „	50 „
im Ganzen	6017 fl.	22 kr.

Die Steigerungsliebhaber werden eingeladen, sich an gedachtem Tage, Vormittags um 9 Uhr, in dem Hechtwirthshause zu Mahlspüren einzufinden. Fremde Steigerer haben sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Baukenntnisse und Vermögen auszuweisen.

Ueberlingen, den 16. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(3) Meersburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Samstag, den 2. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, wird das zur Verlassenschaft des Maurers Josef Dreher in Markdorf gehörende Wohnhaus, Nr. 143, in den Auen zwischen Johann Gruber und Johann Hops, im Anschlag zu 500 fl. nebst dem dabei gelegenen 15 Rthn. großen Garten, im Anschlag zu 22½ fl., der Erbtheilung wegen auf dem dortigen Rathhaus an den Meistbietenden versteigert. Der Zuschlag erfolgt, sobald die Schazung oder darüber geboten ist.

Meersburg, den 16. September 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

(2) Konstanz. [Hausverkauf.] Am Samstag den 9. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, wird aus dem Nachlasse der dahier verstorbenen Frau Josefa Rolle das Wohnhaus, Nr. 797 am Stefansplaze dahier, auf diesseitiger Kanzlei versteigert.

Der Schäzungspreis ist 1500 fl.

Konstanz, den 20. September 1841.

Der Bürgermeister.

Hüetlin.

(3) Randegg. [Confiscatenversteigerung.] Montag den 18. October d. J., Vormittags acht Uhr, werden auf diesseitigem Bureau nachstehende wegen Eingangszolldefrautation confiscirte Gegenstände einer öffentlichen Versteigerung ausgesezt, und zwar:

Baumwollenwaaren	110	Pfund
Wollenwaaren	6	„
Leinwand, gebleichte . . .	2	„
dto. rohe	19	„
Zucker	21	„
Kaffee	3	„
Liqueur	4	„
Gußeisenwaaren, grobe	10	„
Brillen, 12 Stücke	2/10	„
Instrumente physikalische . .	3	„

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Randegg, den 17. September 1841.

Großherz. Hauptzollamt.

Oberinspect. Hptzllamtsverw. Hptzllamtscontr.
Kieffer. Schmidt. Wind.

(2) Möggingen. [Schaafwinterungsverpachtung.] Montag den 11. Oktober l. J., Vormittags 10 Uhr, wird die Winterung für circa 300 Stück Schaafe auf dem Cameralhofe zu Güttingen im Aufstreiche verpachtet; Lusttragende sind mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß sowohl Futter, als Stroh täglich eingesehen werden kann.

Möggingen bei Radolfzell am Bodensee, den 22. September 1841.

Die v. Bodmann-Möggingen'sche Oeconomieverwaltung.

Privat-Anzeigen

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Wir sehen uns veranlaßt, unsere bisherige Firma „Commissionsbüreau" in

„öffentliches Geschäftsbüreau"

umzuändern, und sezen hievon ein verehrliches Publikum und unsere Geschäftsfreunde hiemit in Kenntniß.

Karlsruhe, den 24. September 1841.

Wilhelm Kölle, Commissär.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.